



K-XI-11



Verordnung

der kais. kön. bevollmächtigten
westgalizischen Hofkom-
mission.

Wie die Unterthanen und Lan-
deseinwohner gegen alle
Willkühr, Eigenmächtig-
keiten, und Exzesse bei Vor-
spannsstellungen, Militä-
reinquartirungen, Trup-
penmärschen, und Trans-
portseinleitungen zu schüt-
zen sind.

Um die Unterthanen und Lan-
deseinwohner gegen alle Will-
kühr, Eigenmächtigkeit und
Exzesse bei Vorspannsstellun-
gen, Militäreinquartirungen,
Truppenmärschen, und Trans-
portseinleitungen zu schützen,
werden in Gemäßheit des höch-
sten Direktorialhofdekrets vom
1. Julius 1. J. folgende Di-
rektivregeln hiemit festgesetzt.

ROZPORZĄDZENIE

C. K. Pełnomocney Za-
dworney Komissyi Ga-
licyi Zachodniej.

Jak się Poddanych y Obywa-
telów od bezprawia, samo-
władności, y wykroczeń
przy dostawianiu Podwód,
czyli Forzpanu, przy
w kwaterowaniu Żołnierzy,
marszerującym Woysku, y
w prowadzeniu transportów
bronić należy.

Ażeby Poddanych y Oby-
watelów od wszelkiego bez-
prawia, samowładności, y
wykroczeń przy dostawia-
niu Podwód czyli Forzpa-
nu, przy w Kwaterowaniu
Żołnierzy, marszerującym
Woysku, y w prowadze-
niu transportów ochronić,
ustanawiają się więc sto-
sownie do Naywyższego

¶

§. 1.

Direktorialno-nadwornego
Dekretu pod dniem 1^{izym}
Lipca b. r. niniejszym na-
stępujące prawidła.

§. 1.

Wo kriegskommissariatische,
oder auch nur Verpflegsbe-
amten anwesend sind, kann
eine Landesvorspann nur dann
zu stellen seyn, wenn Anwei-
sungen des Kriegskommissa-
riats, und so weit Verpflegs-
beamte zeitlich in einer kriegs-
kommissariatischen Funkzion
stehen, Anweisungen solcher
Verpflegsbeamten vorherge-
gangen sind.

§. 2.

Ein kriegskommissariatischer,
oder ein das Kriegskommissa-
riat zeitlich vertretender Ver-
pflegsbeamte darf Vorspanns-
anweisungen bloß bei Trup-
penmärschen für ararialische
Transportirungen, und nur
damals für Kranke ausstellen,
wenn sie aus dem Quartier in
Spitäler zu überbringen sind.

§. 1.

Gdzie Urzędnicy woien-
nego Kommissariatu, lub
tylko Magazynowi, czyli
opatruiący Woyłką ży-
wnością, są przytomni, w
tenczas tylko Kraiowy
Forzspan dostawić można,
kiedy wprzód Assygnacie
woiennego Komissariatu,
albo, iak dalece Urzędni-
cy Magazynowi Funkcyą
woiennego Komissariatu
docześnie zastawiają, assy-
gnacie tychże Urzędników
Magazynowych zaydą.

§. 2.

Urzędnik woiennego
Kommissariatu, lub docze-
śnie woienny Komissariat
zastawiający Magazynowy
może assygnacie na Forz-
pan szczególnie tylko dla
marszeruiącego Woyłki do
transportu Skarbowego, a
dla chorych w tenczas ie-
dynie wydawać, kiedy z
Kwatery do Szpitalu prze-
niesieni być mają.

§. 3.

Wenn Truppen marschiren, welche die für sie ausgemessene Zahl eigener Wagen nicht haben, mithin anstatt derselben Vorspannswagen erhalten, hat der Beamte in einem jeden solchen Falle nebst der Vorschrift, welche die Ausmaas der Wagen in sich begreift, auch auf den Stand des marschirenden Regiments, Bataillons, oder Korps zu sehen, weil, wenn Kompagnien, Eskadrons, Bataillons, Regimente, oder Korps weit unter dem festgesetzten Stande sind, bei dergleichen Vorspannanweisungen nicht die auf den kompletten Stand einer Kompagnie, Eskadron, Bataillon, Regiment, und Korps gerichtete Vorspannvorschrift zur Anweisung und Richtschnur zu nehmen seyn kann, sondern diese Vorschrift, und der Stand von der Kompagnie, Eskadron, Bataillon, Regiment, oder Korps ist mit der auf den festgesetzten Stand in der Vorschrift bestimmten Zahl von Proviantwagen in das gehörige Verhältniß zu bringen, somit nur das Unentbehrliche von der Vorspann anzuweisen.

Jeżeli Wojsko maszeruje, które wymierzoney liczby dla siebie wozów własnych nieposiada, dla tego zaś natomiast Forzpanowe Podwody dostaie, tedy Urzędnik w każdym takowym przypadku prócz przepisu wymiar wozów zawierającego, na stan także maszerującego Regimentu, Batalionu, lub Korpusu uważać powinien, gdy bowiem Kompanie, Eskadrony, Bataliony, Regimenta, lub Korpusy stanu potwierdzonego daleko niedochodzą; w takowych asygnacjach Forzpanowych niemoże byż przepis Forzpanowy do stanu kompletowego Kompanii, Eskadronu, Batalionu, Regimentu, y Korpusu zmierzający za instrukcją y prawidło brany, lecz należy się przyzwoity stosunek między przepisem y stanem Kompanii, Eskadronu, Batalionu, Regimentu, lub Korpusu z liczbą podwod prywatnych w tym przepisie na stan potwierdzony wyznaczoną zrobić, y wedle tego nieodbicie potrzebne podwody asygnować.

In einem jeden Falle, wo es sich um die Verführung eines ärarischen Guts, franzer Mannschaft, oder des Brods aus den Magazinen in die Quartiere, oder ins Lager der Mannschaft auf Vorspannswägen handelt, ist von dem Beamten darauf zu sehen: ob nicht statt der Vorspann das an der Hand befindliche ärarische Fuhrwesen gebraucht werden könne, und ob nicht ins besondere, soviel es die Brodführen betrifft, die Magazine, und Quartiere, oder das Lager in einer solchen Nähe beisammen sind, daß die Mannschaft zum Brod holen in die Magazine geschickt, und das Brod von selber getragen werden kann.

Bei der Bestimmung des Tags, und der Stunde, wo die Vorspannstellung gefordert wird, hat sich jeder Beamte darüber sicher zu stellen, daß weder die Vorspann eine längere Zeit auf das Abfahren warten dürfe, noch weniger aber etwa gar nach einem langen Zuwarten nach Haus zurückgeschickt, und auf den folgenden Tag bestellt werde.

W jedem przypadku, gdzie o podwiezienie Forzpanem Skarbowego dobra, chorych Żołnierzy, lub chleba z Magazynów do Kwater, albo Obozów żołnierskich idzie, Urzędnik na to uważać powinien, czyli niemożna zamiast Forzpanu zaprzęży Skarbowey przy ręku będącey użyć, y czyli z ołobna, ile się wozów pod chlebytyczy, Magazyny y Kwatery, lub Obóz nie są w takiej bliskości wzajemney, iżby Wozyk o po chleb do Magazynów posyłane, y tenże z tamtąd noszony bydz mógł.

Przy oznaczeniu dnia y godziny, na którą się przy stawienia Forzpanu żąda powinien się każdy Urzędnik zabezpieczyć, ażeby ani Forzpan dłużej na wyjazd nieczekał, ani, co większa, po długim czekaniu nazad do domu odesłany, y na drugi dzień dopiero zapowiedziany niebył. Osobliwie przynależy U.
Vor

Vorzüglich müssen die Beamten für die Ablösung der Vorspann, wie sie in den Stationen eintrifft, immer verlässlich sorgen; machen aber außerordentliche Umstände, die nur sehr selten eintreten können, eine solche Vorspannsablösung unthunlich, und das Mitnehmen derselben auf die nächstfolgende Station, oder auf mehrere Stationen, oder allenfalls gar auf eine längere unbestimmte Zeit nothwendig; so ist im ersten Falle nebst der vorschriftsmässigen Vorspannsbezahlung, wenn es verlangt wird, das Heu, und Brod für Pferde, und Knechte gegen Abrechnung von dem Vorspannsbetrag, und zwar pr. 6 fr. für eine Heuportion, und pr. 2 fr. für eine Brodportion zu verabreichen; in den übrigen angeführten Fällen aber, wo nicht transportirt, sondern stillgestanden werden muß, sind Vorspannsfuhrer in die Kategorie von Wartwagen zu setzen, mithin darnach zu behandeln, und zu bezahlen.

§. 6.

Befinden sich Truppen im Quartiere auf dem Lande, oder im Lager, ohne einen

Beamten, so müssen sie sich dem Vorspann zuwenden, und sich für die Ablösung derselben sorgen; machen aber außerordentliche Umstände, die nur sehr selten eintreten können, eine solche Vorspannsablösung unthunlich, und das Mitnehmen derselben auf die nächstfolgende Station, oder auf mehrere Stationen, oder allenfalls gar auf eine längere unbestimmte Zeit nothwendig; so ist im ersten Falle nebst der vorschriftsmässigen Vorspannsbezahlung, wenn es verlangt wird, das Heu, und Brod für Pferde, und Knechte gegen Abrechnung von dem Vorspannsbetrag, und zwar pr. 6 fr. für eine Heuportion, und pr. 2 fr. für eine Brodportion zu verabreichen; in den übrigen angeführten Fällen aber, wo nicht transportirt, sondern stillgestanden werden muß, sind Vorspannsfuhrer in die Kategorie von Wartwagen zu setzen, mithin darnach zu behandeln, und zu bezahlen.

§. 6.

Wenn sich Truppen in Quartieren auf dem Lande, oder im Lager befinden, ohne einen Beamten, so müssen sie sich dem Vorspann zuwenden, und sich für die Ablösung derselben sorgen; machen aber außerordentliche Umstände, die nur sehr selten eintreten können, eine solche Vorspannsablösung unthunlich, und das Mitnehmen derselben auf die nächstfolgende Station, oder auf mehrere Stationen, oder allenfalls gar auf eine längere unbestimmte Zeit nothwendig; so ist im ersten Falle nebst der vorschriftsmässigen Vorspannsbezahlung, wenn es verlangt wird, das Heu, und Brod für Pferde, und Knechte gegen Abrechnung von dem Vorspannsbetrag, und zwar pr. 6 fr. für eine Heuportion, und pr. 2 fr. für eine Brodportion zu verabreichen; in den übrigen angeführten Fällen aber, wo nicht transportirt, sondern stillgestanden werden muß, sind Vorspannsfuhrer in die Kategorie von Wartwagen zu setzen, mithin darnach zu behandeln, und zu bezahlen.

kriegskommissariatischen, oder das Kriegskommissariat zeitlich vertretenden Verpflegsbeamten, und fallen Truppenbeordnungen, Detachementsinstradierungen, oder was immer für ärarische Transportirungen vor, so darf der Unterthan auf blosses mündliches, oder schriftliches Begehren eines Unter- oder Oberstaabsoffiziers, oder auch eines Generalen nicht Vorspann stellen, sondern es hat in einem jeden solchen Falle die ordentliche Vorspannsanweisung durch die Dominien, durch herrschaftliche Beamte, und nach Umständen auch durch die Ortsobrigkeiten zu geschehen.

§. 7.

Jene Dominien, herrschaftliche Beamte, und Ortsobrigkeiten, welche in Ermangelung eines kriegskommissariatischen oder Verpflegsbeamten in derlei Fällen Vorspann anweisen, haben die Vorspannsanweisungen nach dem Vorspannspatente vom 1^{ten} März l. J. angehängten Formular B. zu verfassen, und in selben das betreffende Regiment, oder Korps zu be-

Kommissariatu woiennego, lub woienny Kommissariat docześnie zastępujących magazynowych Urzędników znayduie, a kommanderunki woyskowe, instradacie detaszamentowe, lub iakiekolwiek skarbowe transporta zapadną; tedy niepowinien Poddany na samo ustne, lub pisemne zadanie mnieyszey wyższej rangi — lub Sztabsoficera, lub także Generała Forzspanu dostawić, lecz powinna w każdym takowym przypadku porządna asygnacya przez Dominia, dominikalnych Urzędników, y podług okoliczności przez Zwierzchności miejscowe być wydana.

§. 7.

Te Dominia, dominikalni Urzędnicy, y Zwierzchności miejscowe, które w niedostatku Urzędnika woiennego Kommissariatu, lub magazynowego w takowych przypadkach Forzspany asygnują, mają wedle Formularza B. do Patentu Forzspanowego pod dniem 1^{izym} Marca r. b. przyłączonego asygnacie Forzspanowe ułożyć,
nen-

nennen, die Marschstazionen, und ihre Entfernung, dann wieviel für jedes Stück zugleich pr. Meile, Stazion, oder nach dem Gewicht zu bezahlen ist, auszudrücken; bei Transportirung der Kranken ihre Anzahl, Namen, und Kompagnie oder Eskadron beizusetzen, bei Transporten aber, wenn die Anzahl der zu transportirenden Fässer, oder Ballen etc. nebst dem Gewicht, und was darinn befindlich ist, nicht mittels Dokuments von der Ubergabebehörde dargethan wird, den Transport selbst in Augenschein zu nehmen, und in der Anweisung die Anzahl der Fässer oder Ballen etc. nebst dem Gewicht, und was darinn befindlich ist, anzuführen; nebst dem müssen sie auch über die ausgestellten Vorspannsanweisungen nach dem in dem Vorspannspatente befindlichen Formular A. ein ordentliches Protokoll führen, und sich überhaupt in allen Fällen genau nach dem Vorspannspatent, und nach den gegenwärtigen Direktivregeln achten.

W tychże tyczacy się Regiment, lub Korpus wymienić; stacie marszu, y tychże odległość, także wiele od kazdey sztuki razem na iedną milę, y stację, lub podług wagi zapłacić należy, wyrazić; przy transportowaniu chorych liczbę tychże, z imionami, Kompanią lub Eskadronem dodać; przy transportach zaś, jeżeli liczbę transportować się mających beczek, lub pak i. t. d. prócz wagi, y zawierających się w nich rzeczy. Zwierzchność oddająca nieokaże dokumentem, transporta same zwiedzić, y w asygnacyi liczbę beczek, lub pak i. t. d. razem z wagą y zawierającemi się w nich rzeczami, wyszczególnić; prócz tego muszą po rzadny protokół wedle znajduiącego się w Patentie forszpanowym Formularza A. na wydane asygnacie Forszpanowe utrzymywać, y ogólnie w każdym przypadku ściśle się podług Patentu Forszpanowego, y niniejszych prawideł rządzić.

§. 8.

Soweit nicht eigends Befehle ergehen, daß für einen durch die Vorspannsstellung von Unterthanen ins Verdienen gebrachten Vorspannszahlungsbetrag einsweilen nur Quittungen auszustellen seyn sollen, hat die Bezahlung der Vorspann in jeder Vorspannsausbruchstazion baar zu geschehen, und wo baare Gelder nicht gleich bei der Hand sind, wird die anderweite Vorsehung eintreten, daß der Vorspannsbetrag, den die Unterthanen zu fordern haben, mit einer legalen Ausweisung statt der Kontribuzion aufzurechnen, oder anzunehmen seyn wird.

§. 9.

Wenn in eigenen Angelegenheiten reisende Militär- oder Staabsparthenen die Vorspann in jeder Stazion zu bezahlen sich auch anheischig machen; so darf demungeachtet in keinem Fall auf eine solche Vorspannsstellung eine Anweisung ausgehändigt werden, sondern dergleichen Parthenen haben gleichwohl selbst mit den Unterthanen das Abkommen zu treffen, wie sie sich die Vorspannsstellungen

§. 8.

Jak dalece właściwe nie zachodzą rozkazy, ażeby zamiast dostawieniem Forzpanu przez Poddanego zarobionej płaty tymczasem Kwity tylko dawano, tak dalece powinna zapłata Forzpanu na każdej stacyi, z której Forzpan w drogę rusza, gotowizną byź ułatwiona, gdzie zaś gotowych pieniędzy przy ręku niema, uczyni się dalsze opatrzenie, by należytość Forzpanowa, którą poddani żądać mają, za legalnym okazaniem zamiast kontrybucyi policzona, y przyjęta była.

§. 9.

Jezeli osoby Woytkowe lub Sztabowe w interesie własnym iadąc Forzpan na każdej stacyi zapłacić ofiarują; tedy iednak assygnacyi Forzpanowey w żadnym podobnym przypadku wydać nieprzynależy, lecz takowe Osoby mają się same z Poddanemi umówić, iak się o dostawienie Forzpanu lub wedle regulamentu, lub za inną iakakolwiek platę ugodzić potrafią.

um den regulamentmäßigen,
oder um was sonst für einen
Betrag bedingen können.

§. 10.

Müssen einzelne Militär-
oder Staabspartheyen in
Dienstangelegenheiten mit
Vorspann reisen, so hat die
Vorspannsstellung um den re-
gulamentmäßigen Betrag nur
dann zu erfolgen, wenn kriegs-
kommissariatliche, oder in die-
ser Funktion zeitlich stehende
Verpflegsbeamte die Vor-
spannsanweisung ausstellen,
und kann bei den auf dem Lan-
de verlegten Militär- und
Staabspartheyen, die nicht
in der Nähe einen kriegskom-
missariatlichen oder Verpflegs-
beamten haben, in derlei Fäl-
len die Vorspann nicht wie in
dem 6^{ten} §. bei Truppeninstru-
dirungen, bei ärarischen Trans-
portirungen vorgesehen wird,
von den Dominien, herrschaft-
lichen Beamten, oder Orts-
obrigkeiten angewiesen wer-
den, weil dergleichen Private
unter dem Ansehen von Dienst-
verrichtungen bei Fahrten für
Belustigungen, oder in eige-
nen Geschäften, sich die Vor-
spann zum Nachtheil der Un-
terthanen, und des Aerariums
verschaffen könnten; haben da-
her einzelne, auf dem Lande

§. 10.

Jezelizaß Woytkowe lub
Sztabowe Osoby w interes-
fach służby same iadą For-
szpanem; tedy dostawienie
Foriszpanu wtenczas tylko
za ilość regulamentową na-
stąpić powinno, kiedy wo-
iennego Kommissariatu, lub
tę Funkcją docześnie zastę-
wający magazynowi Urzę-
dnicy foriszpanową asyigna-
cję wydadzą, y niemoże
bydź dla osób Woytko-
wych y Sztabowych na pro-
wincyi rozkwaterowanych;
które woienego Kommis-
sariatu, lub magazynowego
Urzednika w pobliskości
niemają, w takowych przy-
padkach Foriszpan tak, iak
się w 6^{ym} §. dla woytko-
wych instradacyi, Skarbo-
wych transportów zapo-
biega, przez Dominia, do-
minikalnych Oficialistów,
lub Zwierzchności miey-
scowych asygnowany, al-
bowiem takowe prywatne
Osoby mogłyby sobie pod
udaniem i prawunkow służby
na iazdę dla zabawki lub w
interesach własnych For-
iszpanu z uszczerbkiem Pod-
ver

verlegte Militär-oder Staabsparthenen des Dienstes wegen irgend wohin zu fahren, welcher Fall sich sehr selten ereignen kann, so ist die Fuhr mit den Unterthanen zu bedingen, in einem jeden Fall aber gleich auf der Stelle in Absehen auf die Bezahlung hievon die Meldung bei dem nächsten Kriegskommissariat zu machen, und sich über das Dienstgeschäft, und die Nothwendigkeit der bedungenen Fuhr auszuweisen.

§. II.

Marschiren Generale, Staabsparthenen mit Truppen, oder haben Generale, Staabsoffiziere, Staabsparthenen einzeln des Dienstes wegen eine Reise zu machen, oder aus der Kriegs- in die Friedensdienstleistung, oder auch allenfalls in die Ruhe zu gehen; so haben sie sich, wie sie nach der zu empfangen habenden Marschroute in den Marschstationen eintreffen, mit der Marschroute auszuweisen, wo ihnen sodann ein anständiges Quartier nach der Nothdurft, weil in solchen Fällen nicht auf die ausgemessene

danych y Skarbu dostać; iezeli więc same Woyskowe lub Sztabowe Osoby na Prowincyi rozkwaterowane z obowiązku służby dokąd iechać mają, co się bardzo rzadko przytrafić może, tedy o podwodę z poddanemi ugodzić się należy, lecz w każdym przypadku natychmiast o tym, względem zapłaty naybliższemu woiennemu Kommissariatowi donieść, y tak interes służby, iak potrzebę konieczną ugodzoney Podwody okazać przystoi.

§. II.

Jeżeli Generalowie, Osoby Sztabowe z Woyskiem marszerują; lub jeżeli Generalowie, Sztabofficerowie, Osoby Sztabowe pojedynczo z obowiązku służby podróż odprawić, albo z Urzędowania woiennego, na pokoiowe, lub wcale na swobodę udać się mają; tedy powinny, skoro tylko wedle marszruty, którą dostać mają, w stacyi marszowey stanąć, marszrutę okazać, gdzie im zaraz przystoyna Kwatera podług potrzeby, ponieważ w takich przypadkach na wy-

Rom-

Kompetenz gesehen werden kann, und für die Pferde, so weit diese nicht die charaktermäßige Ausmaass übersteigen, eine Stallung unentgeltlich, jedoch nur auf die Zeit in den Stationen anzuweisen ist, als sie sich daselbst aufhalten müssen, um nach den in der Marschroute angesetzten Tagen in dem Anstellungsposten, oder in dem sich gewählten Aufenthaltssorte eintreffen zu können.

§. 12.

Erkrankten dergleichen Parthenen nach dem Eintreffen in den Marschstationen, und ist die Krankheit von der Art, daß sie ohne Lebensgefahr den Marsch gleich weiter fortzusetzen ausser Stande sind, so können sie in dem unentgeltlichen Quartiersgenuss so lang verbleiben, bis sie in den Stand gesetzt sind, ohne Lebensgefahr abgehen zu können. Formliche Kuren in den Marschstationen vorzunehmen, oder sonst nach Willkühr sich eine längere Zeit aufzuhalten, wird denselben nicht gestattet, ausser wenn sie in dergleichen Fällen, wo ihnen kein unentgeltliches Unterkommen mehr gebührt,

§ 2

znaczoną przyzwoitość uważać niemożna, y dla koni, ile wymiaru charakterowi przyzwoitego nieprzewyższają, staynia bezpłatnie, iednak na taki czas tylko, w stacjach wyznaczona bydz powinna, iaki się tam bawic muszą, by wedle w marszrucie okryślonych dni w mieyscu ich postanowienia, lub obranego mierzka, stanąć mogli.

§. 12.

Jeżeli takowe Osoby po przybyciu swym do stacyi marszowey w chorobę wpadają, która takiego jest rodzaju, iż niesą w stanie podróży daley bez niebezpieczeństwa życia odprawić; tedy mogą bezpłatnie w używaniu Kwatery tak długo zostawać, aż będą w stanie bez niebezpieczeństwa życia wyiechać. Formalne kuracie na stacjach marszowych zaczynać, albo podług samowolności dłużej się bawic niepozwała się tymże, chyba, że w takowych przypadkach, gdzie się im iuz bezpłatne pomieszkanie nienależy, słusnie
die

die billige baare Bezahlung
den betreffenden Hauseigen-
thümern leisten.

§. 13.

Generale, Staabsoffiziere,
und Staabsparthenen haben
außer dem unentgeltlichen
Quartier alles baar zu bezah-
len, mithin darf denselben
weder Holz, noch sonst etwas
abgereicht werden, und kön-
nen selbe also keine was im-
mer Namen habende unent-
geltliche Prästation fordern.

§. 14.

Da bei Truppenmärschen
eine Unordnung, und von da-
her entstehende Bedrückung der
Unterthanen nur damals sich
ergeben kann, wenn diejeni-
gen, welche bei Unordnung
von Truppenmärschen die Be-
fehle erhalten, nicht gleich an
der Stelle die allenthalben nö-
thigen Vorbereitungen treffen,
so sind diese für jeden aus der
dießfälligen Unterlassung er-

gotowizną tyczącym się
właścicielom domu płacą.

§. 13.

Generalowie, Sztabsoffi-
cerowie, y Osoby Sztabo-
we maia prócz daremney
Kwatery wszystko w go-
towiznie płacić; a zatym
nienależy się im ani drze-
wa, ani cokolwiek innego
dawać, nawet żadnych
pod iakimkolwiek bądź
naz wiskem datków żadać
niemoga.

§. 14.

Ponieważ podczas mar-
szów Woyskowych niepo-
rządek, y z tąd wynikają-
ce uciśnienie Poddanych
w tenczas tylko powstać
może, kiedy Ci, którzy
przy zarządzeniu woysko-
wych marszów zlecenia
odbierają, na tychmiałt
wszędzie potrzebnych przy
gotowań nieczynią, tedy
za każdą z podobnego za-
wach

wachsenden Unfug verantwort-
lich.

§. 15.

Bei Transportseinleitun-
gen, die ihren periodisch fest-
gesetzten Gang haben, oder
besonders in Kriegszeiten nach
der Nothdurft des Dienstes
von Zeit zu Zeit veranstaltet
werden müssen, kommt es vor-
züglich darauf an, daß den
betreffenden Behörden in An-
sehung der Landesgegenden,
durch welche die Transporte
zu ziehen, und manchmal nach
außerordentlichen Umständen,
und Verhältnissen die Instra-
dirung zu bekommen haben,
in rechter Zeit die vorläufigen
Anzeigen zukommen; für jede
Unordnung, und jeden Unfug,
welcher durch die Unterblei-
bung derlei Anzeigen in rech-
ter Zeit entstehen dürfte, ha-
ben daher diejenigen zu haf-
ten, welchen obliegt, Anstäl-
ten dieser Art zu treffen.

niedbania wynikającą roz-
pustę odpowiadać będą.

§. 15.

Przy zaprowadzeniu
transportów mających so-
bie bieg periodyczny ozna-
czony, lub tych, które o-
sobliwie podczas wojny
wedle potrzeby służby cza-
sami wygotowane być mu-
szą, na tym naywięcej po-
lega, by poprzednicze do-
niesienia względem okolicy
Kraiovey, którą transpor-
ta ciągnąć, y czasem
podług nadzwyczajnych o-
koliczności, y stosunków
instradacją dostać mają, w
prawym czasie tyczących
się Zwierzchności docho-
dziły; za każdy bowiem
nieporządek, y rozpustę
przez zaniedbanie w pra-
wym czasie takowych do-
niesień wyniknąć mogące,
Ci do odpowiedzi pocią-
gnięni będą, których obo-
wiązkiem czynie takowe za-
rządzenia.

Nach diesen Direktivregeln, welche auch von Seite des k. k. Hofkriegsraths den Militärbehörden ertheilt worden sind, haben sich sämtliche Kreisämter, Magistrate, Obrigkeiten und Dorfbrücker genau zu achten; sollte jedoch wider besseres Vermuthen demungeachtet ein Unterthan und Landeseinwohner durch Militär- oder Staatsparthenen wie immer bedrückt werden; so ist mit ganz kurzer Anführung der Thatsache, mit dem Namen des Erzedenten, des Regiments, Bataillons oder Korps dem betreffenden Kreisamte, und durch dieses dem nächsten Kriegskommissariate die Anzeige hievon zu machen, welches ohne den geringsten Aufschub die Untersuchung einzuleiten, und nach Befund schleunige Genugthuung zu verschaffen, durch Behörde bereits angewiesen ist; wenn aber die erforderliche Abhilfe, und die billige Vergütung des Erzesses, auch allensfalls die nöthige Genugthuung in kurzer Zeit ohne Weitläufigkeiten von Seiten des Kriegskommissariats nicht erfolgt, so hat das Kreisamt die umständliche Anzeige hievon an diese

Podług tych prawideł, które także ze strony Cel. Król. Nadworney Rady wojenney Zwierzchnościom woyskowym są zalecone, mają się wżyskie Urzędy Cyrkularne, Magistraty, Zwierzchności, y wżyscy Wóytowie dokładnie rządzić; iezeliby zaś, nad lepiże spodziwanie — niezważając na to poddany który lub obywatel od Woyskowych albo Sztabowych Osób iakkolwiek był ciemżony; tedy potrzeba z okryśleniem zwiążłym wypełnionego uczynku, dodaży nazwisko przestępcy, Regimentu, Batalionu, lub Korpusu doniesienie tyczącemu się Cyrkularnemu Urzędowi, a za pośrednictwem tego wojennemu Kommissariatowi uczynić, który już od Rządu ma zalecono, azeby bez naymnieyszey zwłoki roztrząsanie całej rzeczy przedsięwziół, y wedle uznania prędkie zadosyćuczynienie ulkutecznił; iezeli zaś potrzebna pomoc, y słuszne wynagrodzenie w krótkim czasie bez rozwlekłości ze strony

Lan:

Landesstelle zu erstatten, um sich des darunter leidenden Bürgers, oder Unterthans thätig, und mit Nachdruck annehmen, und demselben durch das k. k. Generalkommando die nöthige Abhilfe baldmöglichst verschaffen zu können.

woiennego Kommissariatu nienastępuie, Urząd Cykularny tedy dokładnie o tym Rządowi tuteyszokraiowemu doniesie, ażeby za pokrzywdzonego mieszczanina lub poddanego czynnie się uiąć, y temuż przez C. K. Generalne Kommando iak nayrychley pomocy dodać.

Krakau am 31. August
1797.

w Krakowie na dniu 31.
Sierpnia 1797.

Johann Benzel Freyherr von Margelst,

Sr. römisch-kaiserl. königl. apostolischen Majestät
bevollmächtigter Hofkommissarius.

Christian Graf von Burmser.





.XI.11



822438 **Bibliotheca**
P.P. Camaldulensium in Bielany

Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej



04943

